

aus Essigäther in feinkristallinen Nadeln erhalten wurde und sich bei der Analyse als rein erwies.

0.1815 g Sbst.: 0.1884 g CO<sub>2</sub>, 0.0393 g H<sub>2</sub>O. — 0.1440 g Sbst.: 0.0782 g HgS.

C<sub>10</sub>H<sub>10</sub>O<sub>3</sub>NClHg (427.5). Ber. C 28.07, H 2.36, Hg 46.78.  
Gef. » 28.31, » 2.42, » 46.79.

In den üblichen organischen Lösungsmitteln ist die Substanz wenig löslich, am besten in siedendem Essigäther, aus dem sie in feinen Nadeln kristallisiert. Beim schnellen Erhitzen im Capillarrohr zeigt sie den Schmp. 245—246°.

---

**275. M. Roschdestwiensky: Bemerkung zu der Abhandlung der HHrn. Schneider, Clibbens, Hüllweck und Steibelt: Untersuchungen über Senföle. V.**

(Eingegangen am 15. Mai 1914.)

In der angeführten Abhandlung<sup>1)</sup> beschreiben W. Schneider und G. Hüllweck u. a. den Allyl-thiocarbaminsäure-methylester. Diese Verbindung wurde schon früher von mir erhalten und 1909 beschrieben<sup>2)</sup>. Die Arbeit, welche äußerer Umstände halber unterbrochen wurde, ist von mir bereits wieder aufgenommen; demnächst soll eine weitere Abhandlung veröffentlicht werden. Zwecks Vermeidung von Kollisionen mit Hrn. Schneider will ich noch mitteilen, daß von mir die Brom-Additionsprodukte der Allylthiourethane und deren Ester untersucht wurden und das Studium der Einwirkung von magnesiumorganischen Verbindungen auf die Thiourethan-ester, sowie einiger Umwandlungsprodukte dieser Ester beendet wird.

---

<sup>1)</sup> B. 47, 1248 [1914].

<sup>2)</sup> *Jk.* 41, 1438—1454, referiert im C. 1910, I, 910.